Königin der tausend Jahre

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 7: unfreiwillige Abenteuer Teil 2

In der Zwischenzeit bei Bulma.

Die Terrakin-jin war indessen nicht müßig gewesen. Von ihrer offensichtlich angeborenen weiblichen Neugierde übermannt, die um einiges größer, als ihre Furcht, von irgendwelchen Monstern gefressen zu werden war, hatte sich die Erfinderin vorgenommen, ihre unmittelbare Umgebung genauer zu inspizieren und war natürlich prompt, in eins der unzähligen äußerst gut getarnten Schlammlöcher vorort geplumpst.

Die sie zu allem Ärger in rauen Mengen umgaben und Bulma in ihrem Eifer bis dato, völlig übersehen hatte. Da saß sie nun, höchst frustriert und nass bis auf die Knochen mitten drin bis zum Hals, in der grünlich, bräunlichen Suppe, die einen geradezu betörenden Modergeruch nach verfaulendem Laub und Ähnlichem um sie herum verbreitete.

Was das Ähnliche betraf, wollte sie lieber erst gar nicht genauer wissen, was ihr da so alles in die Kleidung kroch, kaum das sie sich bewegte. Naß, schmutzig, vor allem schmutzig und fluchend stieg sie heraus. Das heißt sie versuchte es, doch gelingen wollte es ihr erst beim dritten Versuch.

Dementsprechend sah sie aus.

"SO EIN VERFLUCHTER MIST!"

Hörte man die kräftige Stimme, der zierlichen jungen Frau mit den ungewöhnlich hell bläulich schimmernden Haaren erbot durch den Wald brüllen.

"ICH HASSE SCHLAMM UND GANZ BESONDERS WENN DER AUCH NOCH SO UNVERSCHÄMT KALT IST WIE DER!"

Schlotternd und vor Nässe beziehungsweise vor Schlamm tiefend machte sie sich auf den Rückweg zu ihrem in der Nähe vermuteten Flugzeug.

Bulma war so damit beschäftigt ihre völlig durchnässten, vor Dreck starrenden Sachen

zu begutachten, dass sie gar nicht bemerkte, wie bei ihrer Rückkehr zum Wrack der Flugmaschine, jemand an Selbigem lehnte und gelassen darauf wartete, das sie sich ihm näherte.

ER..hatte SIE...längst gefunden, das war ja nun nicht gerade schwer gewesen.

Der Saiyajin stand einfach da, seine Arme wie üblich überkreuzt, die Augen geschlossen und so horchte er aufmerksam in die Stille hinein, nur auf das unverkennbare Geräusch ihrer leichten Schritte achtend.

Erst als sie ganz nah auf der Lichtung auftauchte, die das Wrack geschlagen hatte, öffnete er die Augen und wollte selbigen nicht trauen, als er sah was sich da auf ihn zubewegte.

Es handelte sich um ein seltsames zweibeiniges Wesen, das über und über gespickt war, mit unzähligen kleinen Zweigen, Wurzeln, Schlamm und verwelktem Laub und dabei irgendwie stark nach einem panierten Schnitzel aussah.

Außerdem noch tierisch nach Schlangengrube müffelte und sich ihm völlig arglos näherte.

In diesem Augenblick, war es um seine sonst so mühevoll gehegte Selbstbeherrschung, ein für allemal geschehen.

"HEY BAKARA! DIE FANGOPACKUNG STEHT DIR!"

Begrüßte sie der Saiyajin trocken, als er sie als vollkommen verdreckte und pitschnasse Bulma erkannte. Er konnte sich diesen Kommentar einfach nicht verkneifen, denn er war längst noch nicht fertig mit seinen „Nettigkeiten“. Sie waren die kleine Rache für ihren Disput den sie beide heute gehabt hatten.

"Ist das etwa die neuste Methode von wie schaff ich mir am schnellsten meinen Freund vom Hals?"

Setzte er daher mit einer geradezu frenetisch grinsenden Mine nach.

"Bulma da sollte dich der Waschlappen Yamchu aber mal sehen! Ich glaub der würde dich nie wieder anfassen!"

Fügte er inzwischen etwas leiser, aber mit einem immer noch sehr gehässig sarkastischem Unterton hinzu.

Doch auch wenn er sie damit ärgerte, war er innerlich doch froh darüber, dass dieser widerspenstigen, dickköpfigen und auf seltsame Weise sympathischen jungen Dame, außer diesem etwas unglücklichen Missgeschick nichts passiert war.

Außerdem durfte man nicht vergessen, dass er sie ja noch brauchte. Denken wir an seinen G-Raum!

Die völlig von ihm überraschte Bulma, war erst mal so perplex, dass sie zunächst überhaupt keinen Ton herausbrachte, als sie ihn auf der Lichtung stehen sah, wie er sich auf ihre Kosten lustig machte.

Aber mit einem Mal holte die etwa um einen halben Kopf größere, äußerst gereizte, für ihre zarte Person sehr stimmungswaltige Bulma tief Luft und fuhr den Saiyajin wütend an.

"DU IDIOT VON EINEM STINKENDEN LACKAFFEN! WAS BILDEST DU DIR EIGENTLICH EIN? WAS MACHST DU HIER ÜBERHAUPT?"

UND ÜBRIGENS WAS DIE SACHE MIT YAMCHU BETRIFFT!
IST ER ERSTENS NICHT MEHR MEIN FREUND UND ZWEITENS, GEHT EURE PRINZLICHE HOHEIT DAS ÜBERHAUPT NIX AN, VERSTANDEN?!"

So schnell wie Bulma den verdutzten Saiyajin angefahren hatte, verstummte sie auch wieder. Jetzt ging es ihr schon erheblich besser, wo sie ordentlich Dampf abgelassen hatte.

Der jedoch fuhr erschrocken zusammen, ihr Gebrüll war geradezu Ohrenbetäubend und extrem schmerzhaft für solch empfindliche Gehörszellen, wie seine. Noch so einen Wutausbruch ihrerseits würden sie sicherlich nicht heil überstehen.

Vegeta gelangte somit sofort auf den Boden der Tatsachen zurück. Ruppig raunzte er sie ebenfalls an.

"Ach der Schwächling ist mir doch völlig schnuppe und was du mit ihm machst oder nicht zweimal! Dein Vater hat mich geschickt, um nach dir zu suchen Onna! Das ist alles, also sei friedlich!"

"WAS MEIN VATER?"

Fauchte sie ihn abermals an, das unangenehme Thema Yamchu, dabei wohl weislich ignorierend.

"Das kann ich nicht glauben!"

Fügte sie skeptisch hinzu, Bulma war misstrauisch geworden.

„Verdammt! Er weiß doch nur all zu gut, das DU wirklich der Letzte bist, von dem ICH gerettet werden will!"

Fuhr die die junge Frau säuerlich fort. Sie fixierte ihr Gegenüber bei diesen Worten, mit zornig funkelnden Augen und wollte schon mit ihren wüsten Beschimpfungen fortfahren, als....

"NA GUT, DAS WAR`S ICH VERSCHWINDE WIEDER! ICH LASS MICH DOCH VON DIR NICHT ZUM AFFEN MACHEN! SIEH GEFÄLLIGST ZU, WIE DU DA WIEDER ALLEIN RAUS KOMMST!"

Vegtea herrschte die nun ihrerseits überraschte Bulma zornig an und wollte gerade zum Sprung ansetzen, um wieder zu verschwinden, als sie heftig hervor stieß.

"NEEEIINNNN.....! VEGETA BITTE, BLEIB HIER! ES...ES TUT MIR LEID!"

Sie hielt ihn hastig am Arm zurück.

"Ich wollte doch nicht so garstig sein...ehrlich!"

Fügte sie erheblich kleinlauter hinzu.

"Aber!"

So etwas wie Trotz keimte in ihrer Stimme auf.

"Du machst es einem manchmal wirklich nicht gerade einfach, weißt du das?"

Er sah sie verblüfft an, dann ließ er sich zögernd von ihr zurückziehen.

"HMMMMM....was?"

Brummte der Saiyajin schon erheblich milder gestimmt und setzte seinen Fuß wieder auf die Erde zurück.

Er dachte, sie kann ja ganz nett sein wenn sie will. Hoppla sieh an, sieh an, na da will ich mal nicht so sein, schließlich ist da ja noch der G-Raum, vergiss nicht den G-Raum Vegeta!

Er drehte sich zu ihr um.

"Na gut überredet! Aber wehe du gehst mir auf den Keks!"

Er sah sie an und die Aussagekraft seines Blickes war nur all zu deutlich.

"OKAY! Okay, ich werde friedlich sein Vegeta! Zufrieden?"

Bulma gab sich geschlagen, was ihr Angesichts ihrer nassen Klamotten am Leib, erheblich leichter fiel, als sie dachte. Die nassen Kleider und der langsam antrocknende Schlamm zogen ihr sämtliche Wärme aus dem Körper. Die junge Frau fühlte sich, als ob jeder Knochen im Leib mit einer dünnen Eisschicht bedeckt sei.

Es begann sie von innen heraus zu frieren, unsäglich zu frieren. Sie begann zu zittern wie Espenlaub, ihre Lippen färbten sich schon ganz blau. Das war auch Vegeta nicht entgangen.

"Was ist los? Ist dir etwa kalt?"

Fragte er sie ungeduldig.

"HMMMMM....iiicccchhhh fffüürrcchhhhtteeeee jjaaaaaa!"

Die junge Frau nickte heftig bejaend, während sie vor sich hin schlotterte.

"Na ja dann zieh die nassen Klamotten doch aus, die müssen sowieso runter, sonst wirst du krank! Ihr terranischen Schwächlinge haltet doch eh nichts aus!"

Stellte der Prinz von Saiya fachmännisch und völlig ohne Hintergedanken fest.

"UÄÄÄHHH...SAG MAL SPINNST DU? ICH ZIEH MICH DOCH VOR DIR NICHT AUS!"

Kreischte Bulma indessen erneut, dem völlig überraschten Vegeta zornig und mit vor Verlegenheit rot glühenden Ohren ins Gesicht.

"Na als ob`s da was zu sehen gäbe!"

Antwortete er ihr prompt schlagfertig.

Vegeta zog sarkastisch eine Braue in die Höhe und grinste die junge Frau anzüglich an, drehte sich jedoch augenblicklich um, lehnte sich in das Wrack der Flugmaschine, wühlte geräuschvoll darin herum und beförderte kurz darauf eine sehr warm und weich aussehende Decke zu Tage, die sie offensichtlich glücklicherweise, wie es der Zufall wollte dabei hatte.

"Hier die kannst du haben!"

Sagte er äußerst gnädig zu ihr.

"Die wird dich etwas wärmen, du bist ja schon völlig Unterkühlt wie mir scheint!"

Fügte er hastig hinzu, machte jedoch keinerlei Anstalten sich erneut umzudrehen.

"Was ist? Willst du hier etwa Wurzeln schlagen? Vegeta!"

Zischte Bulma ihn nur Sekunden später erbost an. Ihre Wangen färbten sich rosa.

„Dreh dich gefälligst um Spanner, damit ich mich umziehen kann!“

Mit einem gottergebenen Seufzer drehte er sich schließlich um und Bulma schlüpfte mit einem wild vor Aufregung ängstlich klopfenden Herzen, aus ihren nassen Sachen heraus und wickelte sich in Windeseile in die große weiche Decke ein, die den Flugzeugabsturz wie durch ein Wunder heil überstanden hatte.

"Na toll, so können wir jedenfalls vorerst nicht von hier weg!"

Kam es unterdessen äußerst frustriert von ihm, seine Stimme zitterte leicht, doch er überdeckte es geschickt.

"Wir wollen ja nicht, das du unterwegs wohl möglich noch deine Decke verlierst Terrakin-jin!"

Mit diesen Worten drehte er sich wieder um. Seine dunklen Augen funkelten belustigt und ein abermals verräterisch sadistisches Grinsen umspielte dabei seine Lippen, langsam begann ihm dieses Spiel richtig zu gefallen.

Bulma Briefs ärgern bekam einen ganz neuen Stellenwert auf seiner Scala, von wen mach ich als nächstes zur Schnecke!

Er sah sie herausfordernd an.

„HA HA....SEHR WITZIG VEGETA DU VOLLIDIOT!"

Bulma war schon wieder auf hundertachtzig, sie kam von ihrer Palme schon gar nicht mehr herunter. Das ließ sich eine Bulma Briefs von diesen dahergelaufenen pseudo Weltraumbanditen und Breitmaulfroschkönig ganz sicher nicht gefallen!

"WAS KANN ICH DENN DAFÜR, DASS MEINE SACHEN NASS SIND UND ICH HIER FEST SITZE! BEVOR SIE NICHT GETROCKNET SIND UND ICH GEWASCHEN BIN, RÜHR ICH MICH HIER NICHT VOM FLECK UND WENN ES DIE GANZE NACHT DAUERN SOLLTE!"

Keifte sie, den noch immer gehässig grinsenden Saiyajin abermals stimmungsgewaltig an.

Doch insgeheim war ihr die Aussicht, mit dem ihr eigentlich vollkommen fremden Mann, eine ganze Nacht allein, mitten in der Pampa verbringen zu müssen, alles andere als geheuer.